

Konfliktrohstoffe

Der Schutz von Leben, Umwelt und Natur sind elementare Werte unserer Gesellschaftsordnung, deren Wertschätzung und Einhaltung für uns von großer Bedeutung sind. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, die weltweiten Bemühungen zu unterstützen, die dazu dienen, dass diese Grundrechte globalen Bestand finden.

Mit diesem Hintergrund ist in den USA im Jahre 2011 ein Gesetz in Kraft getreten (Dodd-Frank Act), wonach alle US börsennotierten Firmen verpflichtet sind offenzulegen, ob in der Lieferkette der verwendeten Produkte Mineralien wie Tantal, Wolfram, Zinn, Gold oder deren Derivate (sogenannte Konfliktmaterialien) aus konfliktbelasteten Minen der Demokratischen Republik Kongo oder den angrenzenden Staaten stammen.

Wir sind Mitglied des Verbandes der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI). Dieser hält fest, dass ein deutsches Unternehmen gesetzlich nicht verpflichtet ist, auf Fragen zur eigenen Zulieferkette, insbesondere nach Zulieferanten, zu antworten, da kein deutsches Gesetz bekannt ist, dass eine dem Dodd-Frank Act entsprechende generelle Auskunftspflicht ausdrücklich vorschreibt. Auch ist nach deutschem Recht kein Unternehmen gesetzlich verpflichtet, eine Aussage zu der Frage, ob die Produkte „Conflict Free“ sind, zu treffen.

In unseren Produkten können, wenn überhaupt, derartige Mineralien nur in sehr geringen Spuren vorhanden sein. Darüber hinaus ist deren Vorhandensein und Herkunft kaum nachvollziehbar.

Nach unserem derzeitigen Wissensstand gibt es keine Konfliktmaterialien in unseren Produkten.

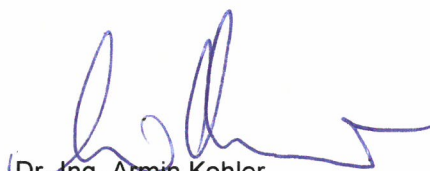
Im Juli 2013 hat der ZVEI ein Positionspapier zum Thema „Konfliktrohstoffe“ veröffentlicht.

<https://www.zvei.org/presse-medien/publikationen/konfliktrohstoffe-positionspapier-und-hintergrundpapier-der-elektroindustrie>

Als Vollmitglied des ZVEI unterstützen wir dies und stimmen solch einer Feststellung zu.

Lampertheim, 21. Juni 2024

(Ort und Datum der Ausstellung)



Dr.-Ing. Armin Kohler

(Name und Unterschrift Geschäftsführer)